

I-AM Vision Microfinance

■ **Finanzen:** Seit dem Fondsstart 2006 hat der Fonds insgesamt 46 % an Wert gewonnen. Auf Sicht von 5 Jahren plus 7,7 %, im Jahresvergleich plus 1,1 % (Stand 30.4.2025). 1,91 % Gesamtkosten pro Jahr.

■ **Risiko:** Totalverlust unwahrscheinlich. Der Fonds vergibt Darlehen an Mikrofinanzinstitute, die das Kapital für Mikrokredite einsetzen. Deren Kreditnehmer zahlen fast ohne Ausnahme das geliehene Geld zurück. Denn sie erhalten nur neue Kredite, wenn sie alte zurückgezahlt haben. Breite Verteilung der Darlehen auf 88 Mikrofinanzinstitute aus 30 Ländern, mit Schwerpunkt Asien (52 %) und Lateinamerika (24 %).



Mikrokreditkundinnen aus der Mongolei. Der Fonds investiert stark in Asien.

■ **Nachhaltigkeit:** Bei der Auswahl der Mikrofinanzinstitute folgt der Fonds Analysen des Beratungsunternehmens Symbiotics aus Genf, das seit 2004 Mikrofinanzinvestoren betreut und Mikrofinanzinstitute vor Ort prüft. Regelmäßig begleitet das Fondsmanagement Symbiotics bei diesen Besuchen. Geprüft wird vor allem, wie qualifiziert Mikrofinanzinstitute Kunden beraten, ob sie Überschuldung wirkungsvoll vermeiden, ob sie neben Krediten andere Finanzdienstleistungen wie Ernteausfallversicherungen anbieten und sich sozial engagieren. Pluspunkte sammeln sie, wenn sie bei der Kreditvergabe auf Umweltschutz achten, etwa Kredite für Wasseraufbereitung oder Solaranlagen vergeben. Tabu sind etwa Investments in Waffen, Tabak, Pornografie, Erdöl, Treibnetzfischerei und antidemokratische Medien.

■ **Transparenz:** In welche Mikrofinanzinstitute der Fonds genau investiert, steht in den halbjährlichen Berichten. Online finden sich umfassende und leicht zugängliche Angaben zur Anlagestrategie des Fonds. Weitere Informationen liefert das Fondsmanagement in Podcasts, Webinaren und im jährlichen Social Impact Report. Der Fonds hat das LuxFLAG-Label.

■ **Nachhaltige Wirkung:** Der I-AM Vision Microfinance finanziert Mikrokredite für etwa 230.000 Menschen, die sich als Kleinunternehmer aus der Armut herausarbeiten wollen. 76 % von ihnen sind Frauen.

■ **Besonderheiten:** Der Erwerb und Verkauf von Fondsanteilen ist monatlich möglich.

Gesamtnote:	
1,9	
1	3 4 5 6
Fazit: Fonds mit sehr hoher nachhaltiger Wirkung. Besser handelbar als vergleichbare Mikrofinanzfonds.	
Nachhaltigkeit:	
1,5	
1	2 3 4 5 6
Auswahlprinzip:	1,7
Transparenz:	1,3
Nachhaltigkeitsmanagement:	2,0
Nachhaltige Wirkung:	1,0
Finanzen:	
2,2	
1	2 3 4 5 6
Wertentwicklung 5 Jahre:	2,7
Sicherheit/Risiko:	1,7
Kosten:	2,3

Nachhaltiges Finanzprodukt

EcoReporter

geprüft 2025

I-AM Vision Microfinance

Das Produkt erfüllt die Anforderungen für das EcoReporter-Siegel in der Kategorie „Nachhaltiges Finanzprodukt“. Die strenge Einhaltung der Kriterien für das Siegel wurde im Dezember 2024 geprüft. Die Prüfkriterien sind einsehbar unter: www.ecoreporter.de/ecoreporter-siegel/

Stärken:	+
<ul style="list-style-type: none"> Hohe soziale Wirkung Vorbildliche Transparenz Monatlich handelbar 	
Schwächen:	-
<ul style="list-style-type: none"> - 	

Empfohlene Anlagedauer: Ab 5, besser 7 Jahre.

Fondsname:	I-AM Vision Microfinance
Initiator:	Impact Asset Management GmbH
ISIN:	LU0236782842
Internet:	www.visionmicrofinance.com
Volumen 30.4.2025:	525 Mio. Euro
Jahresgesamtkosten (TER):	1,91 %
Sparplan möglich:	Ja
Ertragsverwendung:	Thesaurierend
Kaufmöglichkeit:	Monatlich
Rückgabe von Anteilen:	Monatlich

Fotos: Impact Asset Management

Echtheitsbeweis: Das ECOreporter- Nachhaltigkeitssiegel

Das ECOreporter-Nachhaltigkeitssiegel stellt strenge Anforderungen, die nur die wenigsten Finanzprodukte erfüllen. Es gilt immer nur für ein Jahr. Es zeigt auf einen Blick beispielweise nachhaltige Fonds, die Nachhaltigkeit ernst nehmen und das einhalten, was sie versprechen.

Bis in Protokolle und interne Arbeitsanweisungen prüft ECOreporter vor der Vergabe des Nachhaltigkeitssiegels, ob alle Kriterien dafür erfüllt sind. Seit 2013 gibt es das ECOreporter-Nachhaltigkeitssiegel, es ist etabliert. Der letzte ECOreporter bekannte Test von Nachhaltigkeitssiegeln stammt von den kritischen Testerinnen und Testern von Öko-Test und ist auch schon fünf Jahre alt („16 Finanzsiegel im Vergleich“). Das ECOreporter-Siegel steht dort oben links als Erstes in der Testtabelle vor den anderen 15 Siegeln – was ganz zufriedenstellend ist.

Eine der vielen Besonderheiten dieses Siegels: Es ist nicht käuflich. Jede Person kann vorschlagen, wer das Siegel erhalten sollte, ECOreporter prüft gerne! Schicken Sie einfach eine E-Mail mit Ihrem Vorschlag an info@ecoreporter.de. Kosten sind damit nicht verbunden.

Wichtig: Nachhaltiges Kerngeschäft

Das ECOreporter-Nachhaltigkeitssiegel soll helfen, ernsthaft nachhaltige Geldanlagen von denen zu unterscheiden, denen nur ein grünes Mäntelchen umgehängt ist. Vergleicht man das ECOreporter-Siegel mit Siegeln in der Lebensmittelbranche, entspricht es nicht dem staatlichen „Bio“-Siegel, sondern Siegeln mit wesentlich höheren Ansprüchen, beispielsweise dem „demeter“-Siegel. Entsprechend exklusiv ist der Kreis derjenigen, die das ECOreporter-Siegel erhalten können: Es gibt einfach nicht viele, die die Kriterien erfüllen. Es reicht für das Siegel beispielsweise nicht aus, einige wenige Produkte aus der Fondspalette als nachhaltig zu deklarieren oder Emissionen zu kompensieren und sich dann klimaneutral zu nennen. Das Siegel setzt etwa für Banken ein nachhaltiges Kerngeschäft voraus: Die eigenen Geldanlagen müssen nachhaltig sein, ebenso die Kredite und die Kundenberatung. Und damit Fonds das

ECOreporter-Nachhaltigkeitssiegel bekommen, müssen sie beispielsweise einen großen Bogen um Öl, Kohle, Atomkraft und andere nicht nachhaltige Branchen machen. ECOreporter prüft dabei jede Aktie oder Anleihe eines Fonds, egal, ob es ein noch junger, kleiner Fonds ist oder ein schon milliarden-schweres Dickschiff. Mindestens ein Jahr müssen Fonds aber am Markt sein, um für das Siegel infrage zu kommen. Bei der Prüfung ist auch das Profil der Nachhaltigkeit ausschlaggebend, das der Anbieter für sich selbst definiert hat. Hier liegt eines der zentralen Charakteristika dieses Siegels: Es schert nicht alle verschiedenen Nachhaltigkeitsansätze über einen Kamm. Stattdessen erfasst ECOreporter in der Prüfungsphase das Nachhaltigkeitsversprechen des Anbieters und untersucht, ob es eingehalten ist – im Tatsächlichen, nicht nur von den Kriterien her. Natürlich müssen immer bestimmte Pflichtkriterien erfüllt sein, aber gerade die darüber hinausgehenden speziellen Kriterien und Nuancen eines Anbieters sind es, die für Anlegende den Unterschied ausmachen. Und auch die sollten neutral geprüft sein. Die Siegelkriterien hält das gemeinnützige Institut für nachhaltiges Finanzwesen (INAF) auf dem Laufenden. Vergeben wird das Nachhaltigkeitssiegel nur für jeweils ein Jahr, dann erfolgt eine weitere Prüfung. Abstufungen wie „Gold“ oder „Silber“ gibt es nicht – entweder siegelwürdig oder nicht ist die De-



ECOreporter

MAGAZIN FÜR NACHHALTIGE GELDLANLAGEN

Herausgeber: **ECOreporter GmbH**

vertreten durch
Jörg Weber (Geschäftsführer)

Sitz:
Semerteichstr. 60
44141 Dortmund
Tel.: 0231 / 477 359 60
Fax: 0231 / 477 359 61
E-Mail: info@ecoreporter.de
www.ecoreporter.de

Ust-ID: DE 220 80 8713
Handelsregisterlicher Sitz: Dortmund (HRB 29588)

Redaktion:
Jörg Weber (Verantwortlich i.S.d.P.),
Michael Rensen, Lucas Fuhr

Bildmaterial: Unternehmen, ECOreporter GmbH

Satz: Thiede Satz • Bild • Grafik, Dortmund

Bitte sorgfältig beachten:

Geldanlagen sind mit Risiken verbunden, die sich im Extremfall in einem Totalverlust der eingesetzten Mittel niederschlagen können. Die von uns bereit gestellten Informationen sind keine Kaufaufforderungen oder Anlageempfehlungen - denn wir kennen z.B. Ihre persönlichen Vermögensverhältnisse und Ihr Anlegerprofil nicht. Zwischen Lesern und dem Verlag entsteht kein Beratungsvertrag, auch nicht stillschweigend. Die Redaktion recherchiert sorgfältig. Eine Garantie für die Richtigkeit und für richtige Schlussfolgerungen wird dennoch ausgeschlossen - auch uns kann einmal ein Fehler unterlaufen. Finanzdienstleister können sich also nicht allein auf unsere Informationen stützen. Jegliche Haftung wird ausgeschlossen, auch

für Folgeschäden, etwa Vermögensschäden. Unsere Texte machen in keinem Falle eine individuelle Beratung und Beschäftigung mit den Angeboten entbehrlich. Bitte beachten Sie, dass sich zwischen unserer Recherche und Ihrer Lektüre Änderungen ergeben können. Weder die Veröffentlichung noch ihr Inhalt, Auszüge des Inhalts noch eine Kopie darf ohne unsere vorherige Erlaubnis auf irgendeine Art verändert oder an Dritte verteilt oder übermittelt werden - andernfalls liegt ein strafrechtlich bewehrter Urheberrechtsverstoß vor.

Ihre ECOreporter:
für Sie da unter reporter@ecoreporter.de